

# who's who

## der Ostschweiz

250 Persönlichkeiten aus St. Gallen,  
Thurgau, Appenzell Ausserrhoden  
und Appenzell Innerrhoden im Fokus.

**eveline frischknecht** fine jewellery

kugelgasse 2 9000 st.gallen 0712208300 info@evelinefrischknecht.ch



# «Weinmagie trifft es gut»

Ist Wein Luxus? Glühwein verachtenswert? Und sollte zu Weihnachten ein anderer Tropfen konsumiert werden als zur Gartenparty im Sommer? Jan Martel, Inhaber der Martel AG in St. Gallen, gibt Auskunft auf diese Fragen. Bei einer weicht er allerdings aus.

Interview: Marcel Baumgartner Bilder: Archiv

**Jan Martel, mit Blick auf die Umsatzzahlen wäre es für Sie wahrscheinlich ein Traum, wenn wir zweimal im Jahr Weihnachten feiern würden, oder?**

Früher war dies tatsächlich so. Heute sind wir in der glücklichen Lage, dass unsere Weine über das ganze Jahr stark nachgefragt werden. Viele unserer Kunden haben im Sommer Hochsaison. Dadurch fühlen sich alle Jahreszeiten irgendwie wie Weihnachten an. Für die treue Kundschaft sind wir sehr dankbar und freuen uns über jeder Flasche Martel-Wein, die an den Festtagen genossen wird.

**An den Festtagen gönnen wir uns für gewöhnlich auch etwas Luxus. Ist Wein Luxus?**

Wein ist nicht grundsätzlich Luxus, denn Qualitätsweinkultur muss weder exklusiv noch teuer sein. Das Einmalige an grossen Weinen ist eine Art unbeschreibliches Genusserlebnis. Dieses sorgt für Gänsehaut und lässt das Herz höherschlagen. Wein ist ein Kulturgut, das uns seit Jahrtausenden begleitet und in einzelnen Fällen eine Art Magie ausstrahlt. Somit möchte ich nicht von Luxus im engeren Sinn, sondern viel mehr von Weinmagie sprechen.

**In der Modewelt beispielsweise bezahlen wir höhere Beiträge einzig und alleine für ein Label. Gibt es solche Tendenzen auch beim Wein?**

Dieses Phänomen einer Markenausstrahlung eines Produktes ist ein allgemeines. Auch Wein ist nicht davon ausgeschlossen. Die Basis sollten aber ehrliche und positive Gefühle liefern und nicht reine Prestigegegedanken. Das Naturprodukt Wein hat Achtung und Passion verdient.

**Gerne profitieren wir etwas von Ihrem Fachwissen: Welche Regionen holen aktuell auf, welche verlieren den Anschluss?**

Wein ist mit Emotionen verbunden. Solche werden oft im Regionalen erlebt. Trotzdem liegen heute nicht mehr die Herkunftsländer im Trend. Vielmehr geht es um einzelne Winzer, Rebberge oder Geschichten. Viel Tradition oder völlige Innovation... Und über allem stehen Vielfalt und Abwechslung. Genau das macht die Weinwelt so faszinierend.



«Das Einmalige an grossen Weinen ist eine Art unbeschreibliches Genusserlebnis.»



Weinkenner Jan Martel:  
 «Das Naturprodukt Wein hat  
 Achtung und Passion verdient.»

**Kommen wir zurück auf die Festtage: Welchen Tropfen können Sie empfehlen?**

Bei den Festtagen steht die Familie im Vordergrund. Also bietet sich ein Wein mit Tradition an. Zudem sollte er Jung und Alt Freude bereiten, zumindest beim Familienfest. Und da denke ich spontan an Bordeaux, alte Rebstöcke, Domaine de L'A etwa. Oder als Alternative ein magischer Pinot Noir aus dem Burgund.

**In diesen Tagen wird vermehrt auch Glühwein konsumiert. Was halten Sie als Experte von diesem Genuss?**

Erhalte ich einen Joker?





**Maya, Karin und Jeannine Bühler (\*1981/1978/1986), SG, Verwaltungsrätinnen** 2014 übertrug Urs Bühler seine Anteile an Bühler Uzwil auf seine drei Töchter Karin, Maya und Jeannine Bühler, die seither im Besitz von je einem Drittel des Unternehmens sind. Für die drei Schwestern steht die Kontinuität an erster Stelle, da sie auf den Stärken und Werten von Bühler aufbauen wollen. Optimale Bedingungen für den Betrieb des Unternehmens werden beibehalten: eine beständige Aktionärsstruktur, eine langfristige Orientierung und ein beständiges Management, das keiner Quartalsberichterstattung ausgesetzt ist, aber dennoch nach Geschäftserfolg strebt. Die drei Eigentümerinnen bilden eine Familien-Holding und haben eine klare und einheitliche Stimme gegenüber dem Unternehmen und innerhalb des Verwaltungsrats.



**Michael Steiner (\*1976), SG, Bankier** Michael Steiner ist seit dem 23. März 2018 neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis-Bank mit Hauptsitz in St. Gallen. Als Nachfolger von Stephan Weigelt, der in den Acrevis-Verwaltungsrat wechselte, will der dreifache Familienvater die Regionalbank auf bewährten Wegen in die Zukunft führen: mit verantwortungsvollem, unaufgeregtem Banking, das mit professionellem Personal, aktuellen Technologien und ausgeprägter Marktnähe fundierte Lösungsansätze bietet. In Steiners Fokus: die Ostschweizer KMU.



**Jan Martel (\*1973), SG, Unternehmer** Jan Martel ist ein Vollblutunternehmer und einer, dem die Region wichtig ist. Als Geschäftsführer der Martel AG mit Sitz in St. Gallen ist er ein wahrer Vermittler der Weinkultur. Die Weinhandlung Martel wurde vor über 140 Jahren gegründet und wird heute in fünfter Generation geführt. «Als Jugendlicher interessierte mich das Familienunternehmen nicht», gesteht Martel. Dies änderte sich erst mit 18 Jahren – «ich hatte eine ›Schlüsselbegegnung‹ mit einem Wein». Danach stürzte sich Martel richtiggehend in die Weinwelt. Kürzlich hat das Unternehmen einen Standort in Zürich eröffnet.